Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

den vnordenlich bewegung se zorn zw cy=
telkayt ec vnd den flaischlichen sunlichn
begeung vnd den posen gewonhaite wider
sten Se er das flaisch gekreuzziget mit den
vnkuschen vnd begrieden das er wol mug
sprechen mit dem David in pso herre wir
werden getott durch deine willen den gan=
zen tag Auch so der mensch lernet augn
willen brechen das ist sam stecken vram
manigem ist sam das im der mensch
sein haupt lest abslahen das er also fur
pas nicht schol tun nach seine haubt
Sunder nach seins obristen haubt Vnd
ist besunder zu merken das ein reichter
geistlicher mensch hat recht an ym de
augenschafft eines toten der wol gestorbe
ist dry der sein zehen Die erste ist das
der gerat den geist got also ein geistlicher
schol sein tod den sunden vnd got lebe als
Paulus spricht Der ander ist das der to=
ten leip ist auff erden Aber der geist bey
got Also schol der geistliche mit dem her
zen wonung vnd wandelung haben ym